

stanten im Entwicklungsprozess unserer Buchstabenformen“, 70-76) zeigt, aufgrund welcher schreibmotorischen Prozesse sich seit der Bronzezeit Struktureigenschaften von Buchstaben-

formen entwickeln konnten, die noch heute für unsere Alphabetschrift bestimmend sind.

JOSEF RABL

Besprechungen

Fritsch, Andreas: Index sententiarum ac locutionum. Handbuch lateinischer Sätze und Redewendungen. Saarbrücken: Verlag der Societas Latina. 1996. - IX + 625 S. - ISBN 3-923587-23-6. - DM 35,-

Diese von dem Didaktiker Andreas Fritsch vorgelegte Sammlung lateinischer Sätze und Redewendungen ist das Ergebnis und die Frucht aus zwanzigjähriger lateinischer Lektüre, die mit systematischen Exzerpten verbunden war. Berücksichtigt wurden dabei vor allem Redewendungen, Ausrufe, Sprichwörter, die aus dem täglichen Leben gegriffen auch für das tägliche Leben Verwendung finden können.

Entstanden ist aus dieser geordneten Sammel-tätigkeit eine ungeheure Fundgrube von über 25.000 kürzeren oder längeren Sätzen, die sich für alle, die sich in Schule und Universität - aber auch außerhalb derselben - mit Latein beschäftigen, als äußerst nützlich erweisen wird. Allen, die Latein unterrichten, bietet dieser Index die verschiedensten Möglichkeiten der Nutzung. Zum Beispiel ist es möglich, Übungssätze für den Grammatikunterricht oder geeignete Sätze für das Vokabeltraining zusammenzustellen (Vokabeln lassen sich oft besser behalten, wenn sie in einem verständlichen Zusammenhang geübt werden); weiterhin kann man Redewendungen unter thematischen Aspekten darbieten, um damit bestimmte Lebensbereiche und ihre spezifische Ausdrucksweise zu verdeutlichen (Begrüßung, Verabschiedung, Ausrufe, Wetter, Mahlzeiten, Stimmungen etc.). Nicht zuletzt ist dieser Index dazu gedacht, denjenigen, die sich mit dem aktiven Gebrauch der lateinischen Sprache beschäftigen wollen, eine Fülle von originalen und korrekten Redewendungen an die Hand zu geben und eine Variationsbreite der

Ausdrucksweisen zu ermöglichen, die sich auf alle Bereiche des täglichen Bedarfs beziehen.

Das Handbuch ist alphabetisch geordnet; zu allen Redewendungen und Sätzen wird die Quelle (oder auch mehrere Quellen) genau angegeben, was sehr wichtig und nützlich ist. Außerdem finden sich bei sehr vielen „*locutiones*“ Querverweise, um den Benutzer zu ähnlichen Formulierungen, die an anderer Stelle des Buches zu finden sind, hinzuführen. Deutsche Übersetzungen einzelner Floskeln sind die Ausnahme.

Zur Zusammenstellung des Handbuches - und hier zeigt sich wieder sein großer Vorteil - wurden Zitate aus der gesamten römischen Antike benutzt. Es finden sich daher nicht nur Ausdrucksweisen von Cicero und Caesar, sondern z. B. auch von Plautus, Terenz, Phädrus, Vergil, Catull, Sallust, Cornelius Nepos, Livius, Celsus, Publilius Syrus, Plinius, Seneca, Augustin, Quintilian, Laktanz etc. etc. Außerdem haben teilweise auch nicht-antike Autoren Aufnahme gefunden, wie z. B. Erasmus von Rotterdam, Johannes Amos Comenius, Bernardus Clara-vallensis, Thomas von Kempen etc.

Mit diesem Band wird nicht nur die Stabilität der lateinischen Sprache durch viele Jahrhunderte hindurch, sondern auch ihre immense Fülle und Variationsbreite eindrucklich demonstriert. Wenn man einmal anfängt, im Index zu stöbern, kann man ihn kaum noch aus der Hand legen, da man immer wieder etwas Neues und Interessantes findet. Der Index ist ein sehr guter und nützlicher täglicher Begleiter für alle, die mit Latein umgehen.

SIGRID ALBERT, Saarbrücken